

MITTEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon

www.pfarre-wildon.at

Ausgabe 01 / 2025





WORTE UNSERES PFARRERS

Ich muss ehrlich zugeben, diesmal ist der Wurm drin. Ich überlege schon seit Tagen, was ich als Leitwort schreiben soll. Es soll was Neues sein, es soll kreativ sein und die Menschen ansprechen. Da dachte ich, ich probiere es mal mit KI, künstlicher Intelligenz. Sofort war ein perfekter Artikel über die richtige Vorbereitung auf Ostern da. Nach dem einleitenden Satz: Oster ist das bedeutendste christliche Fest“ folgten viele Ratschläge der Vorbereitung, wie z.B.: Wohnung putzen und schmücken, Ostereier färben usw. Dazu der wunderschöne Schlusssatz: „... so können wir die wahre Bedeutung von Ostern erleben!“

Ich glaube, was meine KI da generiert hat, stimmt mit der Wahrnehmung vieler Menschen überein. Es geht um viele Äußerlichkeiten. Dafür wird ein großer Aufwand betrieben. Bis Ostern

dann kommt, haben wir schon genug davon, nach der Osterjause ist das Thema abgehakt und wir fragen gar nicht mehr nach der „wahren Bedeutung von Ostern“. Reicht es wirklich, rechtzeitig die Palmkätzchen abzuschneiden, zu kühlen, die Wohnung zu putzen und dekorieren und das Osterfleisch zu bestellen?

Wir könnten uns vornehmen, uns dieses Jahr wirklich auf Ostern vorzubereiten. Dazu nehmen wir uns die Zeit nachzudenken: Über die Bedeutung von Gemeinschaft und gemeinsamen Mahlhaltens (Gründonnerstag), über die Kreuze unseres Lebens und Schicksalsschläge (Karfreitag), über die Schwierigkeit, dass Hilfe Zeit braucht (Karsamstag und Grabesruhe), über Situationen, wo wir die Hilfe Gottes gespürt haben, und vielleicht die zentralste Frage: Traue ich Gott überhaupt

noch zu, dass er das Kreuz besiegen kann (Ostern)?

Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der es nicht um das Abnehmen geht, sondern eine Zeit, um auf liebgewordenes zu verzichten, um für Wesentliches Platz zu machen. Vielleicht können wir die Fastenzeit ja nutzen, um uns Zeit für Gott zu nehmen, Zeit für das Gebet und Zeit für die inhaltliche Vorbereitung auf dieses Fest. Und vielleicht hat die KI dann recht, wenn sie sagt: „... so können wir die wahre Bedeutung von Ostern erleben!“

Ich wünsche Ihnen eine gute Fastenzeit und frohe und gesegnete Ostern!

Pfarrer Ewald Mussi

PS: Dieses Leitwort habe ich geschrieben



Pfarrwallfahrt 2019



DAS KIRCHERL AUF DER ALM

Am Pfingstmontag geht es nach Osterwitz. Diese Tradition reicht in der Pfarre Wildon bis in die 1980er Jahre zurück. Ein Motivator sei Bischof Johann Weber gewesen, der beim steirischen Katholikentag 1981 angeregt habe, Pfarrwallfahrten einzuführen. So ist mir das kleine Wehrkircherl mit seinem Zwiebelturm und der hübschen – aber gegen diverse kriegerische Angriffe im Mittelalter wohl eher nutzlosen – Wehrmauer eine schöne Kindheits- und Jugend-erinnerung.

Im Wort Wallfahrt steckt die „Fahrt“. So hat es mir zumindest immer eingeleuchtet, dass man eine Wallfahrt ohne weiteres mit einem Fahrzeug unternehmen könne – und nicht nur mit den Füßen. Daher erinnere ich mich an die Autofahrten am frühen Morgen des Pfingstmontags von Wildon in die Hügel jenseits von Deutschlandsberg, um dort in vertrauter Runde aber besonderer Umgebung – im Kircherl auf der Alm – Gottesdienst zu feiern.

Später wurden in Osterwitz für viele Jungschar Kinder und -BegleiterInnen weitere schöne Erinnerungen geschaffen. Wenn nämlich der Pfarrhof neben der Wallfahrtskirche für eine Woche im Sommer oder ein Wochenende im Winter zum Ausgangspunkt und Zentrum für Indianerspiele, Rodeln und

Spaß im Schnee wurde. Legenden besagen, dass es auch Fußwallfahrten von Wildon nach Osterwitz gegeben haben soll. Ab dem Parfußwirt in Trahütten – eine Strecke von rund sechs Kilometer, die in zwei Stunden Gehzeit gut zu bewältigen ist – bin ich auch ein paar Mal mitgegangen.

Nach der Messe durfte eine Stärkung im Dorfgasthaus nicht fehlen. Als das letzte Gasthaus im Ort geschlossen hatte, übernahm der Pfarrgemeinderat von Maria Osterwitz die Bewirtung der Pilgergruppen. Heuer erwartet die Osterwitzpilger am Pfingstmontag wieder eine stärkende Pilgersuppe, bevor sie sich nach der Wallfahrt auf die Heimfahrt machen.

Was Wallfahrende heute bewegt? Es sind nicht mehr die großen existentiellen Nöte, wie Missernten oder die Pest. Doch auf Gesundheit und Wohlergehen für unsere Lieben hoffen wir auch heute. Wenn ich dann bei guter Sicht den Ausblick über die Wehrmauer von Osterwitz in die südliche Steiermark genieße, wächst in mir die Dankbarkeit, dass wir hier in Frieden leben dürfen. Ein Gebet soll mich daran erinnern, dass ich meinen Teil beitrage, damit es so bleibt.

Katharina Grager

Die Pfarre Maria Osterwitz liegt auf einem Höhenrücken der Koralpe. Die Gegend ist ein uraltes Siedlungsgebiet, das ursprünglich keltisch und später slawisch besiedelt war. Schon seit vielen hundert Jahren sind Wallfahrten nach Osterwitz überliefert. Besonders die Pest war ein großer Motor für Bitt- oder Dankwallfahrten zur „Schmerzhaften Mutter“, der die Pfarrkirche Maria Osterwitz geweiht ist. Das Gnadenbild, das sich am Hochaltar in einem Strahlenkranz präsentiert, ist eine Pietà – also die Darstellung der trauernden Gottesmutter Maria mit dem Leichnam Jesu am Schoß.

Der Wallfahrtsort Maria Osterwitz in Zahlen
Die Pfarrkirche von Maria Osterwitz liegt auf 1145m Seehöhe.

2015 feierte die Pfarre das Jubiläum „1000 Jahre Maria in Osterwitz“, basierend auf Überlieferungen zur Marienverehrung an diesem Ort.

Die Pfarrkirche wurde vor fast 650 Jahren erstmals urkundlich erwähnt.

In dem zur Stadt Deutschlandsberg gehörenden Ort Osterwitz leben heute rund 130 Menschen.





Lacherfolg Kichererbsen

LACHEN

in kriselnden Zeiten.

Ein einzigartiges Lach- und Humortraining für eine neue Kultur der Freude in Kirche und Gesellschaft durften wir in ‚Wildon mit Seppi Promitzer erleben, der theologisch gebildet als Kabarettist und Clown für das Katholische Bildungswerk in der Diözese unterwegs ist.

Gemeinsam Lachen und mehr Lebensfreude gewinnen – das war das Motto dieser Veranstaltung. Wir lernten verschiedene Lachübungen kennen und erfuhren nebenbei Wissenswertes und Überraschendes rund um Glauben, Lachen und Humor und wie sie zusammengehören. Mehr als fünfzig Besucher haben den Abend bei uns verbracht und haben mit Seppi so richtig herzlich gelacht. Und alle haben seitdem ein Lachen für alle Fälle in der Hosentasche.

Gerhard Weiß

Seppi hat beneidenswerte Talente auch im graphischen Bereich



CHRONIK & NEWS

LIMA

LIMA ist ein ganzheitliches Trainingsprogramm, um Gedächtnis, Beweglichkeit und Alltagskompetenzen zu trainieren.

In unseren LIMA-Stunden behandeln wir Themen des Jahreskreises, wie zum Beispiel Fasching, aber auch alltägliche Themen, wie Kräuter oder Gewürze. Diese Themen verpacken wir in Wortspielen, Gedächtnistrainings und anderen kreativen Aufgaben. Gemeinsam beschäftigen wir uns

mit der Mülltrennung oder lassen uns von Erinnerungen an vergangene Zeiten inspirieren. Bewegungsangebote finden wir in psychomotorischen Trainings.

Am 10. Februar hatten wir das Vergnügen, den Experten Stefan Kubelka bei uns zu begrüßen. Er erklärte anschaulich und verständlich die neuesten Entwicklungen in der Mülltrennung (Gelbe Tonne, Einwegpfand) und beantwortete geduldig all unsere Fragen. Wir danken Stefan Kubelka herzlich für seine wertvollen Einblicke und die ausführlichen Antworten.

Nächste Schnupperstunde
WANN: Montag, 07.04.2025
UHRZEIT: 09:30 Uhr
WO: Pfarrsaal Wildon
 Anmeldung: *Kaiser Renate*
 ☎ 0676-54 21 944

ADVENT

Am 2. Dezember 2024 hatte der Arbeitskreis Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag in den Pfarrhof geladen. Frau Mag. Waltraud Kneitz begrüßte die Besucher und die Musikgruppe um Hans Holler und führte durch die feierlich-besinnliche Nachmittagsstunde. Das Akkordeon-Duo Agnes und Friedl Huss eröffnete den Reigen mit dem Andachtsjodler. Waltraud Kneitz hatte eine bunte Auswahl an besinnlichen aber auch lustigen Texten für den Nachmittag gewählt. Mit ihrer ruhigen und angeneh-

men Stimme schaffte sie eine wohlthuende und herzerfrischende Atmosphäre. Die Geschichten und Gedichte wurden von den wunderschönen Klängen des Akkordeon Duos und den Liedern von Hans Holler untermalt.

Zum Abschluss wurden die Besucher eingeladen, ins gemeinsam gesungene Lied „Es wird schon gleich dumpa“ einzustimmen. Bei Keksen und Kaffee ging ein friedvoller Nachmittag zu Ende.

Renate Kaiser



Adventfeier der Senioren der Pfarre



Johannes Freitag FC Gerd Neuhold

**„Die Freude am Herrn:
eure Stärke!“**

Bischof Freitag wird als Auxiliarbischof (Weihbischof) nach seiner Weihe am 1. Mai „Bischofsvikar für Synodalität“ werden und in der Folge mit den Steirerinnen und Steirern den weltkirchlichen Weg vertiefen. Der Wahlspruch des künftigen Weihbischofs lautet: „Die Freude am Herrn: eure Stärke!“ (Neh 8,10). Sein Titularbischofssitz ist Guzabeta, eine schon lange nicht mehr existierende Diözese im heutigen Algerien. Der letzte Weihbischof der Diözese Graz-Seckau war der jetzige Erzbischof von Salzburg Franz Lackner. Er war von 2002 bis 2013 in diesem Sinne tätig.

Weihbischof Johannes Freitag

„Bei der ersten Kontaktaufnahme durch den apostolischen Nuntius dachte ich an einen Scherz“, so Bischof Freitag. Bei einem persönlichen Gespräch mit dem Nuntius in Wien ist der Entschluss gereift, dass er dieses Amt annehmen werde. „Ich war selber sehr überrascht, freue mich nun aber über diese neue Aufgabe und werde mich mit voller Kraft und ganzem Herzen für die Menschen in der Steiermark einsetzen“, sagt der neue Weihbischof. Was ist ihm wichtig? Auf die Menschen zu hören, eine ernsthafte Freude am Glauben zu vermitteln sowie mit vielen über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.

„Ein Gewinn für die steirische Kirche“

„Ich freue mich sehr, dass nun eine Entscheidung gefallen ist. Und ich freue mich über die Ernennung von Johannes Freitag, einem beliebten Priester, der sich in der Vergangenheit schon in vielen Diensten bewährt hat. Seine Bestellung ist ein Gewinn für die steirische Kirche und für die österreichische Bischofskonferenz“, sagt Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, „ich weiß, dass sich der Papst bewusst Zeit genommen hat, um einen guten Priester in diesen Dienst zu rufen – ich sage ihm dafür ein herzliches, steirisches Vergelt's Gott!“. Ebenso betont Bischof Wilhelm, dass er sich auf das Miteinander freut und auf den Segen, der vom Dienst des neuen Bischofs Freitag für die Menschen in der Steiermark ausgehen wird. In die Zukunft blickend gehe es außerdem um die Personalreserve für das Amt eines Diözesanbischofs.

„Talent, Verbindungen aufzubauen“

Militärbischof Werner Freistetter kommt ein beliebter Seelsorger abhanden. Dennoch überwiegt auch bei ihm die Freude. „Ich freue mich sehr, dass Johannes Freitag Weihbischof in Graz wird und halte ihn für äußerst geeignet für dieses wichtige Amt. In der Militärseelsorge hat Militäroberkurat Freitag weitreichende und wertvolle Impulse gesetzt. Besonders hervorzuheben ist sein Talent, Verbindungen aufzubauen. Bei den Soldatinnen und Soldaten ist er nicht zuletzt dadurch besonders gut angekommen“, so Militärbischof Werner Freistetter. Er ist überzeugt, dass Johannes Freitag auch als Weihbischof mit viel Herz und Engagement für die Menschen da sein wird.

Im synodalen Prozess habe Freitag mit Weitblick die besonderen Bedürfnisse der Militärseelsorge berücksichtigt und so einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Kirche geleistet. „Für seine neue Aufgabe als Bischof wünsche ich Johannes Freitag von Herzen Gottes reichsten Segen, um die ihm anvertrauten Aufgaben zu erfüllen. Gleichzeitig hoffe ich, dass er die enge Verbundenheit zur Militärseelsorge auch in Zukunft bewahren wird“, sagt der Militärbischof.

Nach 12 Jahren bekommt die Diözese Graz-Seckau mit Johannes Freitag wieder einen Weihbischof.

Der Freitag, 31. Jänner, ist der Tag des heiligen Johannes Bosco. So hat dieser Tag anno domini 2025 eine doppelte Symbolwirkung, wenn Johannes Freitag, Leiter des Seelsorgeraums Eisenstraße, Militäroberkurat und Diözesaner Beauftragter für Rundfunkgottesdienste, von Papst Franziskus zum Weihbischof der Diözese Graz-Seckau ernannt wird. Der Steirer ist damit der fünfzehnte aktive Bischof in Österreich. Die Weihe wird am 1. Mai ab zehn Uhr im Grazer Dom erfolgen.

Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl hat vor einiger Zeit im Vatikan um einen Weihbischof angesucht; zur Unterstützung für die Aufgaben in der Diözese und für eine verstärkte synodale Ausrichtung, bei der es darum geht, noch mehr mit den Menschen in Austausch zu sein. Nach der Kandidatensuche durch den Apostolischen Nuntius in Österreich, Erzbischof Pedro Lopez Quintana, und der Bewertung durch das Dikasterium für die Bischöfe hat Papst Franziskus nun eine Entscheidung getroffen und Johannes Freitag mit 31. Jänner 2025 zum Weihbischof ernannt.



Die Kinder der 2c sind auf das Endergebnis sehr stolz



Sophia Zöhler, Emma Stangl und Marie Töscher aus der 2a Klasse

Sophia Zöhler, Emma Stangl und Marie Töscher aus der 2a Klasse backen in der Erstkommunionsvorbereitung gemeinsam Brot und während der Teig in Ruhe rasten konnte, wurden mit viel Liebe die Kerzen dekoriert. Mit der Tischmutter wurden unterschiedliche Jausenweckerl geformt und gebacken.

Claudia Töscher



ERSTKOMMUNION

Fast 9.000 getaufte Kinder in der Steiermark feiern jährlich ihre Erstkommunion. In der Pfarre Wildon bereiten sich 36 Kinder in mehreren Tischrunden auf das Sakrament vor.

Kommunion (lateinisch: communio) heißt Gemeinschaft. „Wir gehen zur Kommunion“ bedeutet: Wir nehmen die Einladung Jesu an, treten in Gemeinschaft mit ihm und seiner Kirche. In der Feier der „Erstkommunion“ empfangen Getaufte zum ersten Mal Leib und Blut Christi in den Gestalten von Brot und Wein.

Kommunion - das ist Teilen und Essen, Bitten und Danken, Geben und Nehmen, Begegnung und Gemeinschaft.

Kommunion - das ist Erinnerung an Jesus Christus, der Brot und Wein für die Menschen wurde. Kommunion - das ist wirkliche Gegenwart Jesu Christi, Vereinigung mit ihm hier und heute.

Kommunion - das ist Wandlung von uns selbst, damit auch wir Brot und Wein werden füreinander und miteinander, für Gott und mit Gott.

Kommunion - das ist die Feier der christlichen Gemeinschaft.

www.graz-seckau.at



EK Tischgruppe Angelika Klement mit Sophia Stumpfl, Hanna Walchhofer, Emilia Klement und Melina Cerny



Botond Cakó, Florian Meixner, Eva Pirkwieser und Emilia Lang beim Kerzen verzieren



Vorstellungsgottesdienst, Foto von Sabrina Proh



Maria Hochfelner-Kaiser, Annika Neuhold, Stefanie Zöhrer, Viktoria Demmel, Valerie Kaiser, Catalina Wildbacher, Larissa Bach, Jan-Peter Pichler, Florian Stumpfl, Florenz Zirngast, Niklas Sternad, Viktoria Zöhrer



VORBEREITUNG



Ein Teil der Firmvorbereitung ist der Hilfe beim Pfarrcafé und beim Krabbelgottesdienst. Dies bietet die Gelegenheit, die Gemeinschaft unserer Pfarrgemeinde kennenzulernen. Gemeinsam haben wir nicht nur Kaffee/Tee getrunken und Krapfen sowie Kuchen genossen, sondern auch viele interessante Gespräche geführt und neue Bekanntschaften geschlossen.

Diese Erlebnisse sollen zeigen, wie vielfältig die Kirche ist – ein Ort, an dem Gemeinschaft, Glaube und Freundschaft Hand in Hand gehen.

Kirche ist nicht nur ein Gebäude, sondern ein lebendiger Teil unseres Lebens – in all ihren Varianten.

Maria Hochfelner-Kaiser



Bilder vom gemeinsamen Krabbelgottesdienst

TERMINE VOR DER FIRMUNG FÜR ALLE FIRMLINGE

15.04.2025 oder 16.04.2025 von 10 bis 12 Uhr

Basteln der Firmkerzen im Pfarrzentrum

10.05.2025 um 10:30 Uhr

Treffpunkt zur Radwallfahrt nach Schloss Neudorf beim „Wahringerwirt“ GH Fedl

17.05.2025 um 15 Uhr

Gemeinsam mit dem Paten machen wir einen Spaziergang, den wir für Gespräche nutzen. Im Pfarrhof machen wir Fotos und gestalten die Liederbücher. Natürlich gibt es auch eine Jause.

06.06.2025 um 18 Uhr

Wir üben den ganzen Ablauf der Firmung

07.06.2025 um 09:30 Uhr

Bei Schönwetter treffen wir uns mit dem Musikverein Marktkapelle Wildon im Hof des Schlosses Wildon und ziehen von dort zum Festgottesdienst in die Kirche.



Weihwasser für die Feuerwehr.

POLONAISE

Am 8. Februar dieses Jahres begeisterte die Landjugend die Gäste des alljährlichen Steierballs mit einer einstudierten Polonaise. Diese sorgte für eine gute Stimmung und einen gelungenen Abend.

MAIBAUM

Am 1. Mai ist es wieder so weit: Die Landjugend lädt zum traditionellen Maibaum-Aufstellen am Dorfplatz in Weitendorf ein! Ab 12:00 Uhr wird der Maibaum aufgestellt. Der Verein freut sich auf zahlreiche Besucher und einen lustigen Tag.

BEZIRKSSKITAG

Schon um 6:20 Uhr startete am 15. Februar der Bus zum Bezirksskitag nach Schladming am P&R in Weitendorf. Viele Mitglieder verbrachten den Tag mit dem Rodeln und tobten sich bei tollem Winterwetter im Schnee aus.



LANDJUGEND



Katharia und Valentin Skoff, Lisa-Marie und Sophia Urbanz

STERNSINGEN

Zahlreiche Kinder und Erwachsene von Haus zu Haus, um den Segen zu bringen und Spenden für bedürftige Menschen zu sammeln. Insgesamt waren 22 Gruppen unterwegs, bestehend aus 68 Sternsängern und 19 Begleitpersonen. Sie nahmen sich Zeit, um an einem, zwei oder sogar allen drei Tagen dabei zu sein. Für die Verpflegung der Gruppen meldeten sich 21 Köchinnen und Köche, die dafür sorgten, dass die Sternsänger gestärkt ihre Routen bewältigen konnten. Dank des motivierten Einsatzes der Sternsänger und der Großherzigkeit unserer Pfarrbevölkerung konnte in diesem Jahr eine Summe von 16.929,94 Euro für Nepal gesammelt werden.

Als krönender Abschluss fand am 11. Jänner das große Sternsängertreffen in Pistorf statt. Sternsänger aus der gesamten Steiermark waren vertreten. Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Sternsängermesse mit Bischof Wilhelm Krautschwaschl, der den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz dankte und sie ermutigte, weiterhin Gutes zu tun. Neben der feierlichen Messe erwartete die Sternsänger ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit vielen spannenden Aktivitäten, die für jede Menge Begeisterung sorgten.

Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Lilli Langmann



Marie Hammer, Susanne Steiner, Agnes Hammer, Felix Hammer, Paul Juritsch, Leonhart Juritsch, Willhelm Krautschwaschl, Ferdinand Hammer, Leonhard Pär, Marie Silli, Konstantin Kappel, Leopold Harmuß



Seelsorgeraum Leibnitzer Feld Pfarreise nach HAMBURG

Acht Tage mit dem Luxus-Bus von Nina Tours von 24.08. bis 31.08.2025

Personenpreis:

35 zahlende bis 39 Teilnehmer	€ 1.730,--
40 zahlende bis 44 Teilnehmer	€ 1.680,--
ab 45 zahlende Teilnehmer	€ 1.650,--

beinhaltet:

Fahrt im Luxus-Bus, alle Nächtigungen, Abendessen jeden Tag außer am freien Nachmittag / Abend, alle Eintritte, außer Musical, alle Gebühren.

Übersicht über alle Details auf der Homepage in einer Auflistung

1. Tag | 24. 08. 2025 | Sonntag:

11:00 Uhr Abfahrt in Wildon – direkte Busfahrt in den Raum Hof an der Saale.

2. Tag | 25. 08. 2025 | Montag:

Busfahrt nach Hamburg, am Nachmittag unternehmen wir eine Hafensrundfahrt mit einer Barkasse, Busfahrt zum Hotel

3. Tag | 26. 08. 2025 | Dienstag:

Treffen mit Fremdenführer und ganztags Besichtigung Hamburg. Wir sehen die schönsten Plätze der zweitgrößten Stadt Deutschlands. Stadtrundfahrt und Rundgang zu Fuß
Der späte Nachmittag steht zur freien Verfügung.

4. Tag | 27. 08. 2025 | Mittwoch:

Busfahrt zur Elbphilharmonie und gemeinsame Hausführung. Danach kurzer Spaziergang zum Miniatur Wunderland. Im Anschluss Besuch der Speicherstadt, dem größten zusammenhängenden Lagerhauskomplex der Welt und UNESCO-Weltkulturerbe.

Nach dem Abendessen in einem einheimischen Restaurant und als Abschlussprogramm Reeperbahn.

5. Tag | 28. 08. 2025 | Donnerstag:

Fahrt mit dem Bus in die Lüneburger Heide, Kutschenfahrt durch die malerische Landschaft, Weiterfahrt nach Bremen. Abendessen in einem Restaurant in Bremen, Rückfahrt nach Hamburg.

6. Tag | 29. 08. 2025 | Freitag:

Ausflug in den „Obstgarten Altes Land“, Besuch der St. Matthias Kirche.

Der Nachmittag und Abend stehen zur freien Verfügung in Hamburg. An diesem Tag gibt es kein gemeinsames Abendessen.

Wer ein Musical besuchen möchte, muss dies bei der Anmeldung bekanntgeben.

7. Tag | 30. 08. 2025 | Samstag:

Abreise von Hamburg und Busfahrt nach Dresden, gemeinsamer Abschluss im bekannten Sophienkeller im Taschenberg Palais bei einem gemeinsamen Abendessen.

8. Tag | 31. 08. 2025 | Sonntag:

Busfahrt zum Schloss Lednice und gemeinsame Hl. Messe.

Rückfahrt über Wien nach Wildon mit Rückkunft um ca. 21:00 Uhr.

Anmeldung und weitere Informationen:

Pfarre Wildon | www.pfarre-wildon.at | wildon@graz-seckau.at | 03182 / 3224-0
Nina Tours | +43 664 7926561 | office@nina-tours.at



NTG
NINA TOURS
G M B H



*Mit vier Händen
ist die Arbeit schnell erledigt*



*Lilli
zeigt ihre handwerklichen Fähigkeiten*



*Lukas
schreibt den Namen auf seine Ratsche*

RATSCHENBAUKURS

Schon im Sommer 2024 haben wir mit dem Ratschenbauer Franz Ederer aus St. Kathrein am Offenegg zwei Ratschenbaukurse in der Fastenzeit 2025 für den Seelsorgeraum in Wildon vereinbart. Leider ist es Franz nicht mehr möglich Kurse selber zu veranstalten und wir haben ihn besucht und das Wissen für seine Flügelratschen erarbeitet und die nötigen Werkzeuge ausgeborgt.

37 Kinder haben sich mit ihren Begleitern bei uns angemeldet und haben mit der Anleitung unseres

Teams ihre Ratschen gebaut und natürlich sofort getestet. Abgeschlossen wurde der Kurs mit einer herzhaften Jause.

Wir werden auch in den kommenden Jahren diese Ratschen in Wildon und den Nachbarpfarren bauen und haben bereits erfolgreich die ersten Schritte gemacht, um das System von Franz zu übernehmen.

Gerhard Weiß



Gemeinsam mit den Eltern und unserem Team hatten alle viel Spaß



Unsere Turmratsche

In den Dörfern der Pfarre wurde immer geratscht und die Gruppen organisieren sich selbständig. In Weitendorf gibt es zum Abschluss noch eine gemeinsame Jause. Weitere Gruppen sind in Stocking, Aug und Kainach unterwegs.

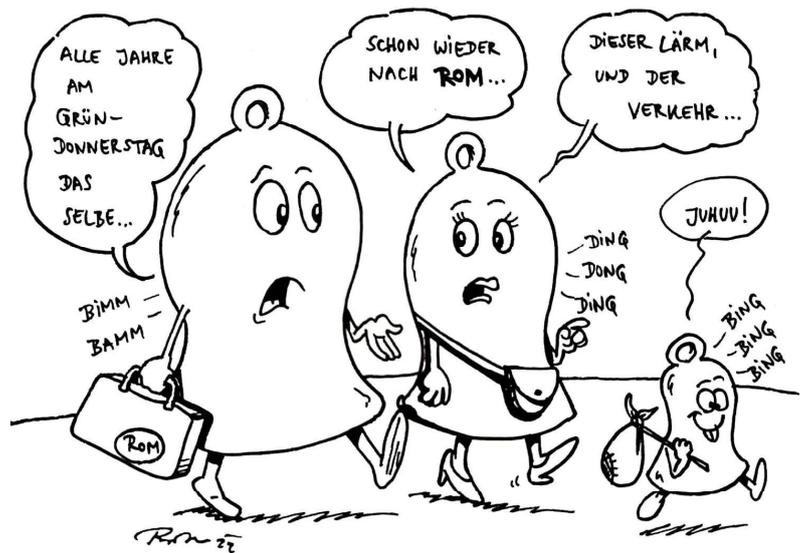
Eine aktive Religionslehrerin hat die Kinder der Erstkommunion jedes zweite Jahr zu einem Bauen von kleinen Ratschen und Weihfeuerdosen eingeladen und diese dann am Karfreitag vor der Kreuzwegandacht erklingen lassen.

Pfarrer Ewald Mussi hat die Turmratsche entdeckt, die um 14:45 Uhr erklingt. Danach ziehen die Kinder durch den Markt.



Das Kamerateam der KLEINEN ZEITUNG hat das Ratschen gefilmt und kann auf Youtube angeschaut werden.

EIN ALTER BRAUCH



Karikatur von Seppi Promitzer



vor der Magdalenenkapelle



Ratschen vor der Kapelle Klein Mariazell in Weitendorf

VON UNS GEGANGEN SIND:

August Krautberger; 1937
Anna Maria Kurzmann, geb. Stoißer; 1949
Maria Rainer, geb. Pregartner; 1934
Gernot Hans Ohner; 1961
Maria Bauer, geb. Unterthor; 1928
Maria Szigeti, geb. Hofer; 1931
Rosemarie Otter; 1939
Johann Kurz; 1954
Raimund Leitinger; 1955
Gabriele Neuwirth; 1947
Christine Gollner; 1929
Fritz Kacic; 1944
Heinrich Karl Schwarz; 1941
Maria Höller, geb. Konrad; 1930
Juliana Gollner, geb. Resch; 1939
Dieter Zorn; 1960
Christine Kern, geb. Löscher; 1937
Edda Brigitte Hutter; 1940
Gernot Skoric; 1968
Eleonore Klinger, geb. Zirngast; 1934
Friederika Jakopic, geb. Leitinger; 1939

STANDESBEWEGUNGEN



Taufe Elena Josefa Caroline Gröller



Taufe Colin Josef Konetschnigg



Taufe Philipp und Friedrich Längauer



HEILIGES JAHR DER HOFFNUNG 2025

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto "Pilger der Hoffnung" und ist eine Einladung an alle Gläubigen, sich auf den Weg einer spirituellen Reise zu machen. Es beginnt in Rom am Heiligen Abend – in dieser Nacht feiern wir die Geburt Jesu Christi, unserer Hoffnung und des Lichtes für die Welt.

Alle 25 Jahre wird traditionell solch ein Heiliges Jahr, auch Jubiläumsjahr genannt, von der katholischen Kirche ausgerufen. Papst Franziskus lädt uns ein, dieses Jahr als Zeit des

Friedens, der Versöhnung und der Gemeinschaft zu erleben. Im Zentrum des Hl. Jahres stehen Wallfahrten, spirituelle Vertiefung bei Gottesdiensten, Einkehrstunden und persönlichen Reflexionen sowie die Möglichkeit, einen vollkommenen Ablass zu erlangen. Es wird unterschiedliche Angebote geben, die unsere Aufmerksamkeit auf Christus lenken, der Hoffnung ist und Hoffnung gibt.

ALLE WEGE FÜHREN NACH ROM

Dem Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ entsprechend habe ich die Osterkerze für dieses Jahr gestaltet.

Im Mittelpunkt steht der Petersdom als großes Pilgerziel und Zentrum des christlichen Glaubens, zu dem die drei bedeutenden Rom-Pilgerwege führen. Dahinter erhebt sich ein Kreuz in zartem Grün mit goldenen Akzenten, umgeben von einem goldenen Dreieck – ein traditionelles Symbol für die göttliche Dreifaltigkeit: Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Der Hintergrund zeigt die Erdkugel mit allen Kontinenten und verweist auf die universelle Einladung von Papst Franziskus an alle Menschen – unabhängig von Herkunft oder Glaubenszugehörigkeit –, sich im Heiligen Jahr auf neue Wege und Erfahrungen einzulassen.

In der Farbpsychologie steht Grün für Hoffnung, Stabilität, Fruchtbarkeit und Natur – Orte der Kraft, Ruhe und des Friedens. Grün symbolisiert Erneuerung, Wachstum und Harmonie und weckt die Hoffnung auf positive Entwicklungen und eine bessere Zukunft. Im christlichen Kontext ist Grün die Farbe der Auferstehung und mit dem Frühlingsgrün eng verbunden. Es gilt als Osterfarbe und ist zudem eine liturgische Farbe, die in der Zeit im Jahreskreis getragen wird.

Blau verkörpert Sanftmut, jedoch in einer zurückhaltenderen, distanzierten Weise als das präsen- te, gelassene Grün. Es steht für Besonnenheit, Objektivität, Neutralität und Klarheit – Eigenschaften, die Vertrauen schaffen und Sicherheit vermitteln. Gleichzeitig symbolisiert Blau den Traum von Freiheit und unendlichen Weiten, aber auch Rückzug und Reflexion. Hellblau wird oft mit Treue, Harmonie, Sehnsucht und Zufriedenheit assoziiert. Im Christentum ist Blau als

Himmelsfarbe seit jeher mit dem Göttlichen und Überirdischen verbunden und gilt als die Farbe der Gottesmutter Maria.

Gold schließlich ist eng mit religiöser Symbolik verknüpft. Es steht für das Göttliche und Übersinnliche, aber auch für Erfolg, Treue und Verlässlichkeit.

Maria Nagy



- 13. APRIL PALMSONNTAG**
08:45 SEGNUM DER PALMBUSCHEN UND WORTGOTTESFEIER IM FREIEN
- 17. APRIL GRÜNDONNERSTAG**
19:00 HEILIGE MESSE UND ÖLBERGANDACHT GESTALTET VON DER MÄNNERSCHOLA
- 18. APRIL KARFREITAG**
14:45 RATSCHEN UNTER DEM KIRCHTURM, BEGLEITET VON DER TURMRATSCHEN
15:00 KREUZWEG IN DER PFARRKIRCHE MEDITATION
19:00 KARFREITAGSLITURGIE MIT MÄNNERSCHOLA
- 19. APRIL KARSAMSTAG**
07:00 FEUERSEGNUM
08:00 ANBETUNG IN DER PFARRKIRCHE
- 19. APRIL OSTERSPeisENSEGNUNGEN**
09:00 KAPELLE BEIM WURZINGERHOF
09:30 KAPELLE IN AFRAM, KOLLISCHBERG UND DORFKREUZ SUKDULL
10:00 KAPELLE BERGEN UND DORFKREUZ AUG
10:30 BILDSTOCK KARNERHOF (ALTE REICHSTRASSE)
11:00 KAPELLE UNTERHAUS
13:00 KREUZ GRÜNBERGERWEG
14:00 PFARRKIRCHE WILDON KAPELLE KAINACH
14:30 KAPELLE WEITENDORF
15:00 KAPELLE NEUDORF
16:00 SENECURA SOZIALZENTRUM
20:00 OSTERNACHTSFEIER MIT PROZSSION
- 20. APRIL OSTERSONNTAG**
10:00 PROZSSION VOM HAUPTPLATZ FESTGOTTESDIENST
- 21. APRIL OSTERMONTAG**
08:45 HEILIGE MESSE IN ST. GEORGEN AN DER STIEFING

PALMBUSCHEN

Die traditionellen bunten Buschen werden in unserer Pfarre seit gut 50 Jahren gebunden. Verkauft werden sie am Samstag von 14 bis 16 Uhr während der Jungscharstunde und vor der Palmweihe an den Eingängen zum Kirchplatz. Der Erlös dient der Renovierung unserer Pfarrkirche in den kommenden Jahren.

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

www.pfarre-wildon.at

Änderungen vorbehalten - allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung

Fr, 04.04.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf	Fr, 30.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf
So, 06.04.	08:45 Uhr	5. Fastensonntag, Hl. Messe, Pfarrcafé	Sa, 31.05.	07:00 Uhr	Pfarrausflug Burgenland
Fr, 11.04.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf	So, 01.06.	08:45 Uhr	Hl. Messe
So, 13.04.	08:45 Uhr	Palmsonntag, Wortgottesfeier mit Palmsegnung	Fr, 06.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf
Do, 17.04.	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Ölbergandacht	Sa, 07.06.	10:00 Uhr	Firmung, Hl. Messe
Fr, 18.04.	19:00 Uhr	Karfreitagsliturgie	So, 08.06.	08:45 Uhr	Pfingstsonntag, Vatertag, Hl. Messe, Pfarrcafé
Sa, 19.04.	20:00 Uhr	Karsamstag, Osternachtsfeier	Mo, 09.06.	10:00 Uhr	Pfingstmontag, Pfarrwallfahrt Hl. Messe in Osterwitz
So, 20.04.	10:00 Uhr	Ostersonntag, Prozession ab Hauptplatz	Fr, 13.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf
	10:15 Uhr	Festgottesdienst	So, 15.06.	08:45 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag Hl. Messe
Fr, 25.04.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf	Do, 19.06.	10:15 Uhr	Fronleichnam, Hl. Messe
Sa, 26.04.	19:00 Uhr	Vorabendmesse	Fr, 20.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf
Sa, 26.04.	20:00 Uhr	Taizégebet	Sa, 21.06.	19:00 Uhr	Vorabendmesse
So, 27.04.	10:00 Uhr	Erstkommunion, Einzug	So, 22.06.	10:15 Uhr	Hl. Messe
	10:15 Uhr	Hl. Messe	Sa, 28.06.	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Fr, 02.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf	So, 29.06.	09:30 Uhr	Pfarrfest Wildon Einzug der Vereine, Festgottesdienst, Frühschoppen auf der Pfarrwiese
So, 04.05.	08:45 Uhr	Hl. Messe			
Fr, 09.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf			
Sa, 10.05.	10:30 Uhr	Krabbelgottesdienst			
So, 11.05.	08:45 Uhr	Muttertag, Hl. Messe und Pfarrcafé			
Fr, 16.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf			
Sa, 17.05.	19:00 Uhr	Vorabendmesse			
Sa, 17.05.	20:00 Uhr	Taizégebet			
So, 18.05.	10:15 Uhr	Hl. Messe			
Fr, 23.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Weitendorf			
Sa, 24.05.	19:00 Uhr	Vorabendmesse			
So, 25.05.	10:15 Uhr	Hl. Messe			
Mo, 26.05.	19:00 Uhr	Bitttage Wildon / Kapelle Unterhaus			
Di, 27.05.	19:00 Uhr	Bitttage Stocking / Freundschaftskapelle			
Mi, 28.05.	19:00 Uhr	Bitttage Weitendorf			
Do, 29.05.	10:15 Uhr	Christi Himmelfahrt Hl. Messe			



MUTTERTAG

Wir laden alle Mütter zum Gottesdienst und danach zum Pfarrcafé ein.

MAIBETEN

Die Dorfgemeinschaft Aug lädt an allen Tagen im Marienmonat Mai, an denen kein Gottesdienst in Wildon stattfindet, zur Maiandacht beim Dorfkreuz ein. In Kollisch plant man eine Andacht am 18.05.2025 um 18 Uhr. In Sukdull und Weitendorf standen die Termine bei Redaktionsschluss noch nicht fest und werden online und im Aushang bekanntgegeben.

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Wildon, DVR-Nr: 0029874(10663)

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24

Redaktion: Gerhard Weiß, Katharina und Gabriele Grager; Layout: Robert Hammer; Druckerei Niegelhell, Leitring;

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.05.2025